

## Sprachvergleich im Lateinunterricht [Oswald]

**Oswald, Renate (2023). Sprachvergleich im Lateinunterricht. Ars docendi, 16, settembre 2023.**

*Oswald (University of Graz) emphatically points to language comparison as a central task of Latin teaching in particular. However, neither the ability to transfer nor the recognition of parallelisms is automatic for students. In order for parallelisms to be consciously perceived as an aid at all, they have to be made systematically explicit in lessons, target-oriented learning strategies have to be worked out and specifically practised.*

*Oswald (Università di Graz) sottolinea con enfasi il confronto linguistico come compito centrale dell'insegnamento del latino in particolare. Tuttavia, né la capacità di trasferire né il riconoscimento dei parallelismi sono automatici per gli studenti. Affinché i parallelismi siano percepiti consapevolmente come un aiuto, devono essere resi sistematicamente espliciti nelle lezioni, devono essere elaborate strategie di apprendimento mirate e praticate in modo specifico.*

„Latein hilft beim Erlernen der Romanischen Sprachen.“ Dies ist einer der Werbeslogans, die alle Lehrkräfte als Argument ins Treffen führen, um zu belegen, dass es nach wie vor sinnhaft ist, wenn Kinder Latein lernen. Und die Aussage ist selbstverständlich wahr. Das grammatikalische System der Romanischen Sprachen ist das des Lateinischen. Auch im Bereich Wortschatz hat Latein mehr Gemeinsamkeiten mit jeder der Romanischen Sprachen als die Sprachen untereinander.

Andererseits geht das das Argument, man könne doch gleich eine Romanische Sprache erlernen und auf ihrer Basis Sprachvergleiche durchführen, ins Leere. Der moderne Sprachunterricht zielt auf die Kompetenzen Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen ab und hat kaum Kapazitäten, um Sprachen zu vergleichen. Außerdem sind die Lehrkräfte der neusprachlichen Fächer in diesem Bereich in der Regel nicht ausreichend geschult.

Ein Musterbeispiel für die Chancen des Sprachvergleichs dafür ist das Spanische. Für alle Lernenden ist die Unterscheidung zwischen *ser* und *estar* eine riesige Hürde. Würde man die Grammatik-Erklärung sprachwissenschaftlich anlegen, also sagen, dass *ser* das lateinische *esse* ist und *estar* das lateinische *stare* mit der im Spanischen üblichen Prothese *e-*, wäre alles klar. *Ser* bezeichnet etwas, das immer so ist, *estar* einen momentanen Zustand.

Ein anderes Beispiel sind die Casus in den Romanischen Sprachen, *de* oder *di* für den Genetiv und *a* für den Dativ. Hier gibt es erst einmal das Problem, dass den Lernenden die Valenz der Prädikate aus dem Deutschunterricht oft nicht ausreichend bewusst ist und dass man sich im modernen Sprachunterricht

davor scheut, von Fällen zu sprechen. Ein einfacher Sprachvergleich – auch schon mit dem Deutschen - könnte den Lernenden bewusst machen, dass in der (mündlichen) Umgangssprache Genetive und Dative oft durch Präpositionen umschrieben werden (z.B. Das Auto von meinem Vater; ich sage zu dir). Im Lateinunterricht dagegen kann und muss nach den Lehrplänen das Durchschauen von Satzstrukturen sehr gut trainiert werden, die Funktion von Präpositionen wird ebenfalls genau erarbeitet und die Lernenden werden mit Texten konfrontiert, in denen z.B. *dicere + ad* konstruiert wird. Auf dieser Basis ist der Brückenschlag zu den Romanischen Sprachen einfach.

Der Ball ist also bei den Latein-Lehrkräften und zwar ganz konkret bei der individuellen Unterrichtsgestaltung. Auch wenn die die Zusammenhänge zwischen Latein und seinen Tochtersprachen fixe Größen sind, ist immer die Unterrichtsgestaltung dafür verantwortlich, wie viel die Lernenden davon wahrnehmen. Weder Transferfähigkeit noch das Erkennen von Parallelitäten stellen sich automatisch ein. Damit Parallelitäten überhaupt bewusst als Hilfe wahrgenommen werden können, müssen sie im Unterricht explizit gemacht, Lernstrategien erarbeitet und gezielt geübt werden.<sup>1</sup> Das wurde seit langem gesehen und gefordert. Als wichtiger Vorkämpfer für den Sprachvergleich sei der der romanistische Linguist Arnulf Stefenelli genannt, der die tausend häufigsten Wörter des klassischen Latein auf ihr Weiterleben in den romanischen Sprachen untersuchte und so die Brückenfunktion des Lateinischen deutlich machen konnte<sup>2</sup>. Nicht nur er, sondern auch namhafte Didaktiker, allen voran Peter Kuhlmann, fordern immer wieder, altersadäquate Verfahren des Sprachvergleichs in den Bereichen Wortschatz und Syntax sollten in allen Lernjahren beständiges Element des Lateinunterrichts sein und bei jeder sich bietenden Gelegenheit zum Einsatz kommen<sup>3</sup>.

Die Lehrpläne lassen dem Sprachvergleich im Allgemeinen Raum, geben allerdings kaum konkrete Vorgaben. Der österreichische Lehrplan schreibt für L6 im sechsten Lernjahr ein Modul zur Rezeption des Lateinischen vor, in dem auf die romanischen Sprachen eingegangen werden KANN.

Was leistet nun der Lateinunterricht für das Erlernen der romanischen Sprachen oder besser gefragt: Was könnte er leisten? Eine Befragung von Lernenden und Lehrenden durch Krisztina Goda<sup>4</sup> im Rahmen ihrer Diplomarbeit hat ergeben, dass Sprachvergleich im Lateinunterricht Unterricht in Österreich am ehesten bei der Wortschatzarbeit erfolgt. Die berühmte vierte Spalte in den Vocabularia, die Fremdwörter nennen, welche vom lateinischen Grundwort herzuleiten sind, werden von den Lehrenden bei der Präsentation neuer Wörter doch recht häufig herangezogen. Die Lernenden ignorieren diese Spalten allerdings, wenn nicht bewusst und gezielt mit ihnen gearbeitet wird. Überhaupt ist es für die Lernenden schwierig, Profit aus dieser Wörterliste zu ziehen, wenn sie die betreffende Romanische Sprache nicht kennen. Z.B. hilft beim Lemma *aqua* der Hinweis auf das französische *l'eau* wenig. im Rahmen Viele Lehrkräfte scheuen sich davor, mit den Romanischen Sprachen zu arbeiten, weil sie Sorge haben, etwas falsch auszusprechen. Auch sie fürchten wie ihre Kolleg/-innen in den modernen Fremdsprachen, nicht kompetent genug für Sprachvergleiche zu sein.

---

<sup>1</sup> vgl. u.a. Wirth, Theo, Die Entbabylonisierung des Sprachunterrichts. In FAZ 9.6.2011. [Latein: Die Entbabylonisierung des Sprachunterrichts - Campus - FAZ](#), S.2f.

<sup>2</sup> Stefenelli, Arnulf, Das Schicksal des lateinischen Wortschatzes in den romanischen Sprachen. In: Passauer Schriften zu Sprache und Literatur. Band 6. Passau: Rothe 1992.

<sup>3</sup> Kuhlmann, Peter, Synergie-Effekte zwischen Latein und modernen Fremdsprachen: Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde, in: Forum Schule 58 (2011) 115-133.

Der lateinische Einfluss auf Lexik, Morphologie und Syntax des Deutschen – ein Überblick, in: Forum Classicum 53,3 (2010) 218-226.

<sup>4</sup> Goda, Krisztina, Didaktische Einbindung der romanischen Sprachen in den Grundkurs. Diplomarbeit, Graz: 2014.

Tatsächlich wäre es im höchsten Maße wünschenswert, dass der Sprachwissenschaft in den universitären Curricula wieder breiterer Raum zugemessen würde.

Die Grundkurs-Lehrbücher bieten durchwegs eher wenig und wenn überhaupt, dann nicht regelmäßig, sondern eher sporadische Informationen und Übungen an<sup>5</sup>. Qualitativ hochwertige Unterrichtsmaterialien sind zwar vorhanden, aber nicht mehr allgemein zugänglich<sup>6</sup>.

Allerdings hat die starke Bedeutung, die der Wortbildung auch in Prüfungsaufgaben zugemessen wird, in Österreich ein wenig Bewegung ins Geschehen gebracht. Gerade die Suffixe sind ein schönes und einfach nachvollziehbares Beispiel für sprachliche Kontinuität vom Lateinischen über die Romanischen Sprachen bis hin zum Englischen. Hier Vergleiche zu den Romanischen Sprachen und dem Englischen anzustellen, ist eine leichte Übung, auch wenn man sich sprachwissenschaftlich nicht allzu kompetent fühlt.

Der Zweck des vorliegenden Textes ist es, den Lehrenden Mut zu machen, die Chance zu nutzen und Sprachvergleich zu betreiben. Die Gefahren sind gering. Ob die fremdsprachigen Wörter dabei wirklich richtig ausgesprochen werden, scheint wenig relevant. Es gilt nur, vor den Lernenden zu deklarieren, dass man selbst nicht alle Sprachen beherrscht, dass es aber darum geht, Gemeinsames zu sehen.

Das Ziel ist schnell definiert. Die Lernenden sollen die Gemeinsamkeiten zwischen den Sprachen bewusst wahrnehmen und für sich und ihren lebenslangen Lernprozess nutzen lernen. Sie sollen auch einige sprachliche Phänomene, die schon im Vulgärlateinischen auftreten, wie z.B. die Monophthongierung von „au“ zu „o“ (*caupo* => *copo*) und einige der für die einzelnen romanischen Sprachen charakteristischen Veränderungen gegenüber dem Lateinischen kennen lernen. Durch gezielte Übungen ist auch zu erreichen, dass sich die Lernenden mit Hilfe ihrer Lateinkenntnisse ein ungefähres Bild vom Inhalt fremdsprachiger Alltagstexte machen können, wie ein weiterer Vorkämpfer des Sprachvergleichs, Werner Nagel, in vielen Beispielen nachgewiesen hat. Niemand kann allerdings erwarten, dass Lateinschüler/-innen sich in einer romanischen Sprache artikulieren oder einen Native-Speaker verstehen können.

Was muss man wissen?<sup>7</sup>

Laut- und Formenlehre

- Betonte Vokale bleiben weitgehend unverändert, das Spanische diphthongiert, aus „o“ wird „ue“ und aus „e“ wird „ie“ (z.B. *porta* > *puerta*, *dente* > *diente*), das Französische nasalisiert sehr stark, im Italienischen gibt es die „UBI ⇔ OVE“ Regel, die besagt, dass die genannten Laute

---

<sup>5</sup> viele Beispiele in: Oswald, Renate u.a., Artes. Latein-Grundkurs neu. Wien: HPT <sup>2</sup>2016, aber auch in Glas, Renate; Oswald, Renate, Contactus. Latein für den Anfangsunterricht (L6). Band 1 + 2, Wien: HPT 2021 und 2022.

<sup>6</sup> Nagel, Werner, Latinitas fons. Fortwirken des Lateinischen im Spektrum Moderner Sprachen. Wien: Braumüller <sup>1</sup>2006.

Nagel, Werner u.a., Latein – Brücke zu den romanischen Sprachen. Entwicklungslinien – Sprachregeln – Texte – Übungen. Bamberg: Buchner 1997 (= Auxilia 41).

Nagel, Werner, Latein und romanische Sprachen. Ihre Vernetzung in Unterrichtseinheiten. Bamberg: Buchner 2003 (= Auxilia 51).

<sup>7</sup> Sehr gute Überblicksinformationen finden sich in Bossong, Georg, Die romanischen Sprachen: Eine vergleichende Einführung. Hamburg: Buske 2008.

vertauscht werden können. *Longus* wird daher zu *lungo*, *scribere* wird zu *scrivere* und *videre* zu *vedere*.

- ptk/bdg stimmlose Verschlusslaute werden stimmhaft (*rota* => *rueda*; *securus* => *seguro*; *capra* => *cabra*). *d, g* werden immer schwächer und schwinden ganz (*videre* => span. *ver*; *magister* => *maestro*).
- Das Spanische und das Französische haben eine Prothese „e“ vor Doppelkonsonanten wie „sp“, „sc“ oder „st“.
- Wenn im Französischen ein lateinisches „st“ entfällt, trägt der Vokal davor erhält einen Accent Circonflexe, z.B. *fenestra* > *fenêtre*.
- Wegfall unbetonter Vokale nach Tonsilben (Synkope, Sprachliche Ökonomie): *calida* => *calda*; *tabula* => *tabla*; *domina* => *domna, donna*, Dame; *fricda, viridis* => *verde*
- Erweichung des „c“: *saeculum* => span. *siglo*; *vinum acre* => *vinum agrum* => *vinaigre/vinagre*
- Wegfall des h im Anlaut: *homo* => span. *hombre*, it. *uomo*; *habere* => franz. *avoir*; *hortus* wird durch Garten franz. *jardin*, it. *giardino* ersetzt, span. *huerto* heißt nur noch Gemüsegarten.
- Hiat im Wortinneren beseitigt: *mihi* => *mi*, *duodecim* => *dodici, doce*
- „t“ im Auslaut fällt oft weg: *cantat* => port *canta*; span., it. *canta*, franz. *chante*; *est* => span. *es*, it. *e*, franz. *est*

#### Grammatik

- Der lateinische Akkusativ wird zum Nominativ in den romanischen Sprachen, das Akkusativ-„m“, das schon von den Römern schwach gesprochen und nasalisiert wurde, verschwindet. Wo wir in der o-Deklination ein „-um“ vorfinden, steht in den Romanischen Sprachen das „-o“.
- Partizipien + Adjektiva werden zum Substantiv: it. *gelato, discens* statt *discipulus, agens* => Agent, Dozent, Ascendent, Tangente, Tangens
- Adjektiva werden Substantiva, *diurnum* (franz. *jour*, it. *diorno*); das Spanische ist konservativer (*dias*).

Was kann man ohne große Mühe im Unterricht machen? Einfach ist, Wortfamilien darzustellen. Einige Beispiele seien hier genannt: *Familia* wird zum deutschen *Familie*, auch wenn es semantische Unterschiede gibt, die auch bei Gelegenheit thematisiert werden müssen, zum italienischen und spanischen *la familia* geworden, zum französischen *la famille* und zum portugiesischen *a família*.

Das lateinische Wort *spatium* erscheint in *spazieren*, in der umgangssprachlichen Wendung „jemandem *Spazi geben*“, im engl. *space*, im französischen *espace*, im italienischen *spazio* und im spanischen *espacio*.

*Placere* lebt im deutschen *Placet* und *Placebo* weiter, im englischen *please*, im französischen *si vous plaît*, im spanischen *placer* (Vergnügen) und im italienischen *piacere* (sehr erfreut) oder *mi dispiace* (ich bedauere).

Dann sollen einige Beispiele aus dem Grundkurslehrbuch *Contactus* präsentiert werden, die auch mit älteren Lernenden problemlos durchgeführt werden können<sup>8</sup>:

---

<sup>8</sup> Glas, Renate; Oswald, Renate, *Contactus*. Latein für den Anfangsunterricht (L6). Band 1 + 2, Wien: HPT 2021 und 2022.

- **Die schlaue Callida ist unsere Fremdsprachenexpertin. Kannst du es mit ihr aufnehmen?**



Das deutsche Wort *Meister*, das spanische und italienische *maestro* und das französische *maître* sind „Kinder“ eines einzigen lateinischen Wortes. Findest du es im Text?

Lösung: .....

Was könnte das spanische *siempre* und das italienische *sempre* bedeuten?

Lösung: .....

Was steckt wohl hinter dem französischen *bon*, *bonne*, dem italienischen *buono* und dem spanischen *bien*?

Lösung: .....

- **Heute spricht Callida Italienisch. Kannst du es mit ihr aufnehmen?**

Italienisch	lateinisches Grundwort aus dem Text	Bedeutung des lateinischen Wortes
vino		
stupido		
cena		
acqua		
libertá		

- **Latein ist die „Patentante“ der romanischen Sprachen. Das sind z.B. das Italienische, das Spanische, das Französische oder das Portugiesische. Trotz kleiner Veränderungen sind die lateinischen Wörter noch gut erkennbar. Suche im Text die lateinischen Grundwörter und führe die Verwandten zusammen!**

fremdsprachiges Wort	lateinisches Grundwort aus dem Text	Bedeutung
z.B. <i>figlia</i> (italienisch)	<i>filia</i>	Tochter
amour (französisch)		
toro (spanisch)		
mar (portugiesisch)		
amigo (spanisch)		
chiamare (italienisch)		
fleur (französisch)		

- **Europa stellt sich jemandem vor, der eine Romanische Sprache spricht. Sie nimmt dazu als Ausgangswort das lateinische *clamare*. Da man in Italien und Spanien „cl“ nicht aussprechen kann, hat sich das lateinische Wort ein wenig verändert. Die Franzosen bevorzugen das Wort *appellare*.**

it.	mi chiamo Europa.
span.	me llamo Europa
franz.	Je m´apelle

- Auf Latein stellt sich Europa anders vor man sich anders vor. Natürlich haben die romanischen Sprachen auch diese Formulierung übernommen. Jetzt kannst du dich deinen Freunden und Freundinnen auf Latein, spanisch, italienisch, französisch und portugiesisch vorstellen.

Latein	Nomen meum est Europa oder Mihi nomen est Europa.
Spanisch	Mi nombre es Europa.
Italienisch	Il mio nome è Europa.
Französisch	Mon nom est Europa.
Portugiesisch	Meu nome é Europa.

- Europa dankt auf Latein: - „Danke“ hat sich in vielen Sprachen aus dem lateinischen Wort „gratia“ entwickelt, das Französische verwendet das lateinische Wort „merces“!

lateinisch: gratias ago	italienisch: grazie!	spanisch: gracias!	französisch: merci
-------------------------	----------------------	--------------------	--------------------

Auch im Deutschen verwenden wir „gratia“, das Wort steckt in „gratis“. Finde heraus, was „gratis“ bedeuten könnte! Lösung: .....

- Die schlaue Callida hat wieder einmal etwas entdeckt – der Imperator und sein Imperium begegnen uns oft in Europa. Sprich bitte die „Herrschaften“ auf Englisch an!

Englisch	Französisch	Italienisch	Spanisch	Portugiesisch
	empereur	imperatore	emperador	imperador
	empire	imperio	imperio	império

- Unsere Freundin, die schlaue Callida, hat im Text einige Wörter gefunden, die im Englischen weiterleben. Hier sind ihre „Funde“. Suche die Grundwörter aus dem lateinischen Text und überlege dir, was diese Wörter bedeuten können!

Englisch	lateinisches Grundwort aus dem Text	Bedeutung des lateinischen Wortes
council		
hour		
mortality		
poet		
to fix		
vacous		

- Was aus Liebe alles wird:

Das lateinische Wort für Liebe **AMOR** ist in vielen romanischen Sprachen wieder zu finden:



- **Betätige dich nach folgendem Rezept als Wortbaumeister:**

Deine Bausteine sind **WORTSTAMM**, **SUFFIXE** und **PRÄFIXE**. Bei den Suffixen fügst du etwas an, bei den Präfixen stellst du was voran.



SUFFIXE

-tor: macht einen Täter	-trix: macht einen Täterin	-tio: macht eine Tätigkeit
-bilis: macht eine Eigenschaft		

PRÄFIXE:

re(d): bedeutet wieder	in: bedeutet Gegenteiliges	per: bedeutet eine Verstärkung
------------------------	----------------------------	--------------------------------

Dein Ausgangswort ist das Verbum **AMARE** (lieben)

**Nimm** den Stamm **ama** und **mach!** Oder wie der Lateiner sagt: **RECIPE ET FAC!**

ama	-tor	-trix	-tio	-bilis	in -	red-	per-
-----	------	-------	------	--------	------	------	------

Liebhaber	
die Liebende	
die Liebelei	
liebenswert	
wiederlieben, Gegenliebe zeigen	
sehr lieben	

Und nun einmal umgekehrt: „Zerlege“ **INAMABILIS!** Welche Bausteine kannst du erkennen und was könnte das Wort bedeuten?

Präfix	Stamm	Suffix	Bedeutung

Unsere Fremdsprachenexpertin Callida hat sich diesmal schlau darüber gemacht, woher die Romanischen Sprachen überhaupt kommen: In allen Genden des römischen Reiches bemühten

sich die Leute, Latein zu sprechen. Es brachte ihnen nämlich viele Vorteile. Sie übernahmen dafür die Umgangssprache der Römer, nicht die anspruchsvolle Schriftsprache. Diese Umgangssprache entwickelte sich allmählich weiter bis hin zu den heutigen Romanischen Sprachen.

Ein schönes Beispiel zeigt unsere Geschichte: Das schriftsprachliche „au“ wurde in der Umgangssprache als „o“ gesprochen. Daher gibt es das Wort *caupo* neben *copo*. Ein römischer Adeliger namens Claudius nannte sich Clodius, um zu zeigen, dass er mit der Politik der Adeligen nichts zu tun haben wollte.

- Hier sind einige Beispiele: oro (it., span.), toro (it., span.), explodieren, Kloster, chiostro (it.), cosa (it., span.), povero (it.) bzw. pobre (span.), pochi (it.) bzw. pocos (span.)

<i>lautus</i> (gebadet, lat.)	<i>lotus</i> (gebadet, lat.)	causa (Grund)	
taurus		aurum (Gold)	
plaudere (klatschen)		claustrum	
pauper (arm)		pauci (wenige)	

- Eine lateinische Laufbahn – wir sprechen laufend Latein. Callida hat über das lateinische Wort *currere* nachgedacht und im Deutschen unzählige „Verwandte“ entdeckt. Hier sind sie:

kursorisch; kursiv; Kurier; Konkurrenz; Kurs; Kurrent; Konkurs; Korridor
--

- Finde die Bedeutung, die zu jedem Wort passt, und stelle das Fremdwort an ihre Seite!

schräg gestellte Buchstaben		Lauf, Gang, Fahrt, Verlauf, Richtung	
alte deutsche Schrift, bei der man beim Schreiben nicht absetzt		im schnellen Durchlauf lesen	
eilig laufender Bote		gemeinsame Anstrengung, um dasselbe Ziel zu erreichen	
schmaler Gang zum Durchlaufen		Zusammenkunft aller, die noch einer Rechnung mit einem Zahlungsunfähigen offen haben	

- Natürlich hat Callida auch in den romanischen Sprachen und im Englischen Verwandte zu span. *correr*, it. *correre* und franz. *courir* entdeckt. Finde wieder die richtige Bedeutung und trage den Lösungsbuchstaben ein!

A: „laufender“ Mauszeiger auf dem Desktop; B: Post (die schnell zustellt); C: breite Straße (auf der viele schnell laufen bzw. fahren können) D: im Umlauf befindliche Währung; E: Pirat (der auf allen Meeren unterwegs ist); F: Stierkampf; G: E-mail
---

<b>span.</b>		<b>it.</b>	
correos		corso	
corrida		corsaro	
<b>franz.</b>		<b>engl.</b>	
courir		cursor	
courriel		currency	

- **Mit Multilingua und Latein durch die Welt der Sprachen – unterstreiche jeweils das lateinische Grundwort und seine „Kinder“ in den verschiedenen Sprachen und übersetze den Satz!**

Latein	Mater Claudiae dicit filiae suae: Gratias ago.
Englisch	Claudias mother says to her daughter: Thank you!
Französisch	La mère de Claudia dit à sa fille: Merci
Italienisch	La madre della Claudia dice a la sua figlia: Grazie
Spanisch	La madre de Claudia le dice a su hija: Gracias.
dt.	



- **Die schlaue Callida, unsere Fremdsprachenexpertin, hat entdeckt, dass sie mit dem Suffix *-tudo* zaubern kann. Sie kann nicht nur lateinische Adjektiva (Eigenschaftswörter) in Substantiva (Hauptwörter) verwandeln, sondern auch italienische, französische und spanische Substantiva „bauen“. Mach es wie sie und baue lateinische Substantiva (Hauptwörter) aus folgenden Adjektiva (Eigenschaftswörtern). Sicher schaffst du auch die romanischen Substantiva dazu!**

Adjektiv	substantiv	italienisch	spanisch	französisch
<i>z.B. amplus</i>	<i>amplitudo</i>	--	amplitud	amplitude
magnus		magnitudine		
pulcher		--		--
longus				
fortis				
multus		--		

- **Auch die Blumen sind international! Hier hast du beispielsweise italienische, spanische, französische und portugiesische „Blumen“. Überlege dir, welche „Blume“ zu welcher Sprache passt!**

el flor	il fiore	la fleur	a flor
Sprache:	Sprache:	Sprache:	Sprache:

- Die schlaue Callida ist unsere Fremdsprachenexpertin. Heute ist ihr kalt. Sie sagt das in verschiedenen Sprachen. Finde die beiden lateinischen Wörter heraus, von diese Formulierungen kommen!

italienisch	fa freddo
spanisch	hace frío
französisch	il fait froid
lateinisch	

- Die schlaue Callida ist unsere Fremdsprachenexpertin. Mach es ihr gleich und finde die entsprechenden deutschen Wörter der internationalen Familie!

französisch	englisch	italienisch	spanisch	latein	deutsch
prix	price	prezzo	precio	pretium	
partie	part	parte	parte	pars	
écrire		scrivere	escribir	scribere	
main		mano	mano	manus	
publique	public	público	público	publicus	

- Unsere Wissenschaftlerin Exploratrix hat ein bisschen Sprachwissenschaft auf Lager, die beim Sprachenlernen helfen kann. Der Nominativ in den romanischen Sprachen ist aus dem lateinischen Akkusativ entstanden. Die Römer haben das „m“ nur sehr schwach und nasaliert gesprochen, etwa „filiom“. Mit der Zeit verschwand das „m“ gänzlich. Im Spanischen, wo die erste Silbe sehr stark betont wird, und im Französischen, wo sehr stark nasaliert wird, ist auch noch das „e“ bzw. das „o“ verschwunden. Finde das lateinische Grundwort zu folgenden Wörtern!

spanisch	italienisch	französisch	portugiesisch	Latein
paz	pace	paix	paz	
gente	gente	gens	gente	
fin	fine	fin	fim	
imperio	imperio	empire	imperio	
cielo	caelo	ciel	céu	
tiempo	tempo	temps	tempo	

- Mit deinem in dieser Lektion erworbenen Wissen kannst du auch den Konjunktiv Präsens der romanischen Sprachen bilden. Versuchen wir es mit dem Spanischen! Hier musst du nur bedenken, dass das -m und das -t am Wortende (im Auslaut) immer schwächer gesprochen wurde, bis man es nicht mehr hörte. Sonst bleibt alles gleich.

lateinisch: Indikativ Präsens	spanisch: Indikativ Präsens	lateinisch: Konjunktiv Präsens	spanisch: Konjunktiv Präsens
invito	invito	invitem	
invitas	invitas		
invitat	invita		

invitamus	invitamos		
invitatis	invitáis		
invitant	invitan		

- Italiener/innen mögen Verbindungen von verschiedenen Mitlauten (Konsonanten) überhaupt nicht. Sie machen sich es daher einfach und „assimilieren“, das heißt, sie gleichen die beiden Mitlaute einander an. Hier einige Beispiele – die lateinischen Grundwörter kennst du bereits – ergänze sie!

italienisch	lateinisch	deutsch	italienisch	lateinisch	deutsch
frutto	fructus	Frucht	dottore		
notte			otto		
vittoria			fatto		
sette			scrittore		

- Auch Spanier/innen haben Probleme mit Konsonantenverbindungen mit -l-; daher wird aus dem lateinischen *flamma* (Flamme) > *llama*. Dieser Trick hilft dir, spanische Wörter zu verstehen – probiere es gleich aus!

plenus (voll) – pluvia (Regen) – plorare (weinen) – clavis (Schlüssel) – planus (flach) – clamare (rufen)

lateinisch	spanisch	deutsch	lateinisch	spanisch	deutsch
	lleno		llano		
	lluvia		llamar		
	llave				

- Spanier/innen und Franzosen und Französinen haben Probleme damit, am Wortbeginn Lautverbindungen wie „st“ oder „sp“ oder „sc“ auszusprechen. Sie lösen dieses Problem mit einer „Prothese“, das heißt sie stellen einen Laut, genauer gesagt ein „e“ voran. Finde in der Tabelle die lateinischen Grundwörter zu folgenden spanischen und französischen Wörtern:

schola – scribere – stare – spatium (Raum) – spiritus – sperare (hoffen) – status (Zustand) – studere

spanisch	lateinisch	französisch	lateinisch
escuela		un espace	
estudiar		écrire	
estado		un état	
esperar		espérer	
estar		école	
espacio		esprit	

- In Italien schätzt man Verbindungen mehrerer Konsonanten wie z.B. „ct“ „pt“ ganz und gar nicht. Gute, alte lateinische Wörter bekommen ein neues Layout! Finde die originalen lateinischen Wörter und ihre deutsche Bedeutung!

lateinisch	italienisch	deutsch	lateinisch	italienisch	deutsch

	otto			dottore	
	notte			scrittore	
	vittoria			fatto	
	sette			frutto	

- **Ein einfaches Rezept: Man nehme ein lateinisches Verb und gebe das Suffix *-tio* dazu. So vergrößerst du deinen Wortschatz in Latein, Deutsch und Englisch. Ergänze die fehlenden Substantiva!**

lateinisches Verb	lateinisches Substantiv	deutsches Fremdwort	englisches Fremdwort
<i>e-movere</i>	<i>e-motio</i>	<i>Emotion</i>	<i>emotion</i>
simulare	simulatio		simulation
petere	petitio	Petition	
legere	lectio		lection
fingere	fictio	Fiktion	
creare		Kreation	creation
agere	actio		action
visitare		Visitation	visitation
proicere	proiectio		proiection

- **Viele deutsche Fremdwörter tragen die Endung *-mentum*, in der die Bedeutung „ein Mittel zu etwas“ steckt. Diese Fremdwörter sind aus lateinischen Verba entstanden und begegnen dir auch in den romanischen Sprachen und im Englischen! Ordne die französischen, italienischen, spanischen und englischen Nomina ihrem lateinischen Grundverb zu und ergänze die entsprechenden deutschen Begriffe! Was wurde aus der Endung *-mentum* in den jeweiligen Sprachen?**

médicament – documento – ornement – fondement – sacramento – firmamento – fondamento – fragmento – medicamento – ornamento – sacrament – fragment – document – fundament

Verb	Französisch	Spanisch	Italienisch	Deutsch
medicare				
firmare	firmament			
ornare				
sacrare	sacrement			
fundare				
docere				
fra(n)gere			frammento	

Als Beispiel für den Sprachvergleich in der Grammatik sei das Imperfekt und sein Gebrauch in den romanischen Sprachen herangezogen, entnommen dem Lehrbuch Artes<sup>9</sup>.

<sup>9</sup> Oswald, Renate u.a., Artes. Latein-Grundkurs neu. Wien: HPT<sup>2</sup>2016, S. 79.

**Das Imperfekt in Latein und in den romanischen Sprachen – Studiere den Gebrauch des Imperfekts und unterstreiche möglichst viele Imperfektformen in den drei Kurztexten!**

<b>Imperfekt (lat.)</b>	<b>Imperfecto (sp.)</b>	<b>Imperfetto (it.)</b>
<b>Bildung</b> (Bindevokal -e-) + Tempuszeichen -ba- + Endungen (amabam, legebam, audiebam)  esse > eram, eras, erat ...	<b>Bildung</b> Tempuszeichen -ba- + Endungen bei a-Stämmen (invitaba, esperaba) / Tempuszeichen -ia- + Endungen bei i-Stämmen (bebia, escribia) ser > era, eras, era...	<b>Bildung</b> Tempuszeichen -va- (-av, -ev, - iv) + Endungen (1./2. Pers. nur vo, vi ...)  essere > ero, eri, era, eravamo, eravate, erano
<b>Verwendung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hat keine direkte Entsprechung im Deutschen</li> <li>• schildert Begleitumstände, Hintergrund des im Perfekt/ Indefinido berichteten Geschehens</li> <li>• keine Handlungsschritte erkennbar</li> <li>• regelmäßig/ gewohnheitsmäßig wiederholte Handlungen in der Vergangenheit (Signalwörter)</li> <li>• gelegentlich auch Versuch (fortgeführt mit <i>sed</i>)</li> </ul>		
<i>Marcus berichtet von seinen Ferien:</i> Feriis saepe ibam ad forum. Cottidie spectabam viros, qui ibi laborabant. Aduvabam patrem meum. Nonnumquam (manchmal) intrabam balnea, ubi multi homines se delectabant.	<i>Antonio Muñoz Molina beschreibt ein Semester seines Studiums:</i> Un invierno (Winter) en el paraíso – no iba a clase nunca (= numquam), vivía en na habitación desnuda (= nuda) y me pasaba los días encerrado (eingesperrt) en ella, solo, leyendo siempre.	<i>Die Gebrüder Grimm erzählen von einem braven Mädchen:</i> Cenerentola era una bella ragazza (Mädchen) molto amata dai suoi genitori. Era dolce e sempre allegra (fröhlich) e pas- sava il suo tempo in giardino (Garten). La sua cara mamma morì e lei restò (sie blieb) sola con su padre, che era un buon uomo (= homo).

Beispiele für das Erschließen von fremdsprachigen Texten liefert Werner Nagel in großer Zahl, zuletzt in einem Sammelwerk der Uni Bonn.<sup>10</sup>

Zwei Beispiele, die wenig Vorwissen benötigen Ein Beispiel für Textverständnis mögen den Abschluss der Ausführungen bilden<sup>11</sup>:

**Genesis 11, 1-4 – Der Turmbau zu Babel**

Die lateinische Version der Episode des Turmbaus zu Babel aus dem Alten Testament stammt aus der um 400 entstandenen Bibelübersetzung des heiligen Hieronymus, der sog. Vulgata.

<sup>10</sup> Werner Nagel, *Latinitas Pons. Latein – Brückenfunktion im modernen Fremdsprachenunterricht. Didaktische Modelle.* In: Ißler, Roland; Küchler, Uwe (Hrsg.), *Impulse zur Fremdsprachendidaktik – Issues in Foreign Language Education.* Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 2020 (= Wissenschaft und Lehrerbildung, Band 5), S. 49-92.

<sup>11</sup> Oswald, Renate; Bauer, Martin M.; Lamot, Christof; Müller, Werner, *Texterschließung. Ein Hand- und Übungsbuch zu den Kompetenzbereichen.* Wien: Braumüller 2011, S.6–9.

**Arbeitsaufgabe:** ErschlieÙe den Inhalt des lateinischen Textes, vergleiche ihn mit den beigegebenen Versionen aus den romanischen Sprachen und vervollständige die Liste der miteinander verwandten Wörter!

1	Erat autem terra labii unius <sup>1</sup> et sermonum eorundem. cumque	1. unius labii esse: eine einzige Sprache haben
2	proficiscerentur de oriente, invenerunt campum in terra	
3	Sennaar et habitaverunt in eo. Dixitque alter ad proximum	
4	suum: „Venite, faciamus lateres et coquamus eos igni!“	
5	Habueruntque lateres pro saxis et bitumen pro cemento. Et	
6	dixerunt: „Venite, faciamus nobis civitatem et turrem, cuius	
7	culmen pertingat ad caelum, et celebremus nomen nostrum,	
8	antequam dividamur in universas terras!“ (63 W.)	

**Tip:** Etymologisch verwandte Wörter haben immer eine gewisse lautliche Ähnlichkeit miteinander!

**Spanisch:** *Era entonces toda la tierra de una lengua y unas mismas palabras. Y aconteció que, como se partieron de oriente, hallaron una vega en la tierra de Shinar, y asentaron allí. Y dijeron los unos á los otros: Vaya, hagamos ladrillo y cozámoslo con fuego. Y fuéles el ladrillo en lugar de piedra, y el betún en lugar de mezcla. Y dijeron: Vamos, edifiquémonos una ciudad y una torre, cuya cúspide llegue al cielo; y hagámonos un nombre, por si fuéremos esparcidos sobre la faz de toda la tierra.*

**Portugiesisch:** *Em toda a Terra, havia somente uma língua, e empregavam-se as mesmas palavras. Emigrando do oriente, os homens encontraram uma planície na terra de Chinear e nela se fixaram. Disseram uns para os outros: «Vamos fazer tijolos, e cozamo-los ao fogo.» Utilizaram o tijolo em vez da pedra, e o betume serviu-lhes de argamassa. Depois disseram: «Vamos construir uma cidade e uma torre, cujo cimo atinja os céus. Assim, havemos de tornar-nos famosos para evitar que nos dispersemos por toda a superfície da Terra.*

**Italienisch:** *Or tutta la terra fu un labbro solo e uguali imprese. E avvenne, nel loro vagare dalla parte di oriente, che gli uomini trovarono una pianura nel paese di Sennar e vi si stabilirono. E si dissero l'un l'altro: " Orsù! Facciamoci dei mattoni e poi cuociamoli al fuoco". Il mattone servì loro invece della pietra, e il bitume invece della malta. Poi essi dissero: " Costruiamo a nostro vantaggio una città con una torre, la cui cima sia nei cieli e facciamoci un nome, per non essere dispersi sulla superficie di tutta la terra".*

**Französisch:** *Toute la terre avait une seule langue et les mêmes mots. Comme ils étaient partis de l'orient, ils trouvèrent une plaine au pays de Schinear, et ils y habitèrent. Ils se dirent l'un à l'autre: Allons! faisons des briques, et cuisons-les au feu. Et la brique leur servit de pierre, et le bitume leur servit de ciment. Ils dirent encore: Allons! bâtissons-nous une ville et une tour dont le sommet touche au ciel, et faisons-nous un nom, afin que nous ne soyons pas dispersés sur la face de toute la terre.*

**Vervollständige die Tabelle**

Latein	Französisch	Italienisch	Spanisch	Portugiesisch
terra				

	langue			
		pianura		
			ciudad	
				pedra
			torre	
		fuoco		
	nom			

**Ev. nach Matthäus, 2,1ff. – Die Weisen aus dem Morgenland**

**Arbeitsaufgabe:** Erschließe den Inhalt des lateinischen Textes, vergleiche ihn mit den beigegebenen Versionen aus den romanischen Sprachen und vervollständige die Liste der miteinander verwandten Wörter!

<p>1 Cum ergo natus esset Iesus in Bethleem Iudaeae, in diebus  2 Herodis regis ecce magi<sup>2</sup> ab oriente venerunt Hierosolymam  3 dicentes: „Ubi est, qui natus est, rex Iudaeorum? Vidimus enim  4 stellam eius in oriente et venimus adorare eum.“ Audiens  5 autem Herodes rex turbatus est et omnis Hierosolyma<sup>3</sup> cum  6 illo et congregans omnes principes sacerdotum et scribas  7 populi sciscitabatur ab eis, ubi Christus nasceretur. At illi  8 dixerunt ei in Bethleem Iudaeae<sup>1</sup>. (67 W.)</p>	<p><b>Angaben:</b> 1 Iudaeae: in Judäa 2 magus –i: Weise, Magier  3 Hierosolyma –ae: Jerusalem</p>
--	--

**Spanisch:** *Y cuando nació Jesús en Belén de Judea en días del rey Herodes, he aquí unos sabios vinieron del oriente a Jerusalén, diciendo: ¿Dónde está el Rey de los Judíos, que ha nacido? Porque su estrella hemos visto en el oriente, y venimos a adorarlo. Y oyendo esto el rey Herodes, se turbó, y toda Jerusalén con él. Y convocados todos los príncipes de los sacerdotes, y los escribas del pueblo, les preguntó dónde había de nacer el Cristo. Y ellos le dijeron: En Belén de Judea;*

**Italienisch:** *Or essendo Gesù nato in Betleem di Giudea, ai dì del re Erode, ecco dei magi d'Oriente arrivarono in Gerusalemme, dicendo: Dov'è il re de' Giudei che è nato? Poiché noi abbiam veduto la sua stella in Oriente e siam venuti per adorarlo. Udito questo, il re Erode fu turbato, e tutta Gerusalemme con lui. E radunati tutti i capi sacerdoti e gli scribi del popolo, s'informò da loro dove il Cristo dovea nascere. Ed essi gli dissero: In Betleem di Giudea;*

**Französisch:** *Jésus étant né à Bethléhem en Judée, au temps du roi Hérode, voici des mages d'Orient arrivèrent à Jérusalem, et dirent: Où est le roi des Juifs qui vient de naître? car nous avons vu son étoile en Orient, et nous sommes venus pour l'adorer. Le roi Hérode, ayant appris cela, fut troublé, et tout Jérusalem avec lui. Il assembla tous les principaux sacrificateurs et les scribes du peuple, et il s'informa auprès d'eux où devait naître le Christ. Ils lui dirent: A Bethléhem en Judée;*

**Vervollständige die Tabelle**

<b>Latein</b>	<b>Französisch</b>	<b>Italienisch</b>	<b>Spanisch</b>
regis			
	est		
	---	dí	
			estrella
adorare			
	scribes		
		sacerdoti	
			se turbó

Fazit: Der Sprachvergleich ist ein einfach und ohne bedeutende Vorkenntnisse einzusetzendes, aber sehr effektives Mittel, um den Lernenden den Wert der Beschäftigung mit Latein bewusst zu machen und ihnen wertvolle Kompetenzen zu vermitteln.